

VORWORT

In der Wirtschaftstheorie besteht weitgehende Einhelligkeit, daß der Staat durch seine Budgetpolitik einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums und der Stabilisierung des Preisniveaus leisten soll und leisten kann. In der Praxis stehen dem allerdings erhebliche Hindernisse entgegen. Diese sind teils politischer, teils eher fachlicher Natur.

Zur Beseitigung der politischen Hindernisse kann der Wirtschaftsbeirat unmittelbar nur wenig beitragen, mittelbar allenfalls einiges durch Verbreitung volkswirtschaftlichen Wissens und durch Förderung der Rationalisierung des wirtschaftspolitischen Denkens.

Zu den Hindernissen, die eher fachlicher Natur sind und leichter beseitigt werden können, zählen die teilweise recht veralteten Gliederungen der öffentlichen Haushaltsrechnungen, die die Durchschaubarkeit der öffentlichen Ausgaben hinsichtlich ihrer Bedeutung für Preisstabilität und Wirtschaftswachstum erheblich erschweren. Diesen Mangel sollen die Vorschläge des Wirtschaftsbeirats zur Neuklassifizierung von Transaktionen der öffentlichen Hand abhelfen, sie sollen aber nebstbei auch die internationale Vergleichbarkeit fördern.

Das Problem der längerfristigen Budgetpolitik hat in jüngster Zeit immer mehr an Bedeutung gewonnen, und daher begrüßte auch der Beirat den Versuch des Finanzministeriums, eine längerfristige Budgetvorschau zu geben, als einen wesentlichen und interessanten Beitrag für eine längerfristige Budgetpolitik. Da zwischen dem Beirat und dem Finanzministerium nicht in allen Punkten sachliche Übereinstimmung besteht, findet es der Beirat für zweckmäßig, seine Stellungnahme der Öffentlichkeit zu übergeben, und zwar nicht um seine Auffassungen als dem Finanzministerium widersprechend registriert zu sehen, sondern einzig und allein, weil er annimmt, daß eine derartige Diskussion für die wirtschaftspolitisch interessierte Öffentlichkeit instruktiv ist und das Verständnis der Probleme und die Anerkennung der dem Beirat und dem BMFF gemeinsamen Zielsetzungen fördern kann.

Der Vorsitzende
Heinz Kienzl